

2012 141

WS 1793-94.

2012-1419

Anzeige
der
Vorlesungen und Uebungen
in dem
Fürstlichen Collegio Carolino
zu Braunschweig.

Von der Sommermesse 1793 bis zur Wintermesse 1794.

Braunschweig,
Gedruckt bey Johann Christoph Meyer.





In dem bevorstehenden halben Jahre werden die Lehrer des Collegii Carolini sich und ihre Zuhörer mit folgenden Gegenständen des Unterrichts und der Uebung beschäftigen:

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Ebert wird Dienstags und Frentags von 11 bis 12 Uhr, in seinen für griechische Prosaisker bestimmten Vorlesungen, Xenophon's Lobsschrift auf den Agessilaus zu Ende bringen, und dann zu desselben Schutzschrift für den Sokrates übergehen, die in eben dem Bande der Xenophontischen Werke nach der Zeunischen Ausgabe befindlich ist. Sollte denn noch Zeit genug übrig seyn, so will er auch noch Plato's Apologie für den großen Philosophen und Lehrer dieser beiden vortreflichen Schriftsteller zu erklären anfangen; wo er zugleich Gelegenheit haben wird,

beide Arbeiten mit einander zu vergleichen, und die verschiedenen Absichten und Vorzüge derselben zu zeigen. Ueberhaupt aber wird er sich in diesen Stunden immer bemühen, selbst diese leichtern Autoren mit seinen Zuhörern so zu lesen, daß sie dadurch in den Stand gesetzt werden, auch die schwersten ohne seine fernere Hülfe verstehen zu lernen.

Mit den Geübtern wird er Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr, in der Homerischen Odyssee nach der sonst beschriebenen Methode fortfahren, und nach der Vollendung eines Buchs zur Abwechslung in der Medea des Euripides weiter fortgehen, damit sie nicht allein auch mit der dramatischen Dichtkunst der Griechen bekannt werden, sondern sich dabei eine Fertigkeit im Lesen anderer Sylbenmaße und Versarten, als die epischen Poeten gebraucht haben, erwerben mögen.

In derselbigen Stunde sollen, Montags und Donnerstags, mit den Lehrlingen in der englischen Literatur die besten Aufsätze in dem Moral Miscellany gelesen und, Dienstags und Frentags, von 4 bis 5 Uhr, Thomson's Sommer geschlossen werden; worauf er desselben Herbst und Winter vornehmen wird, um so viel, als möglich, mit dem Gange der von ihm geschilderten Natur Schritt zu halten, und das schöne Gemählde mit dem vor Augen schwebenden großen Urbilde desto besser vergleichen zu können.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Zimmermann wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Frentags, von 9 bis 10 Uhr, die mechanischen Wissenschaften nach Büsch Mathematik zum Nutzen und Vergnügen vortragen.

Mitts

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr, setzt er die physikalische Geographie fort und trägt diesmal den astronomischen Theil derselben vor, nämlich den vom Weltssystem von der Größe und Figur der Erde, der Länge und Breite, der Lage der Erde, den Jahreszeiten, Landarten u. s. w.

In den Nachmittagsstunden wird er bei der Fortsetzung der Zoologie besonders auf solche Thiere Rücksicht nehmen, welche der Societät als Handelsprodukte nützlich sind.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Eschenburg wird in vier Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Frentags, von 9 bis 10 Uhr, die Mythologie vortragen, und dabei seine Grundzüge der griechischen und römischen Fabelgeschichte zum Grunde legen, welche den dritten Abschnitt seines Handbuchs der klassischen Literatur ausmachen, die aber auch besonders abgedruckt zu haben sind. In einer dieser Stunden wird er die vornehmsten, in den zunächst vorhergehenden Vorlesungen erzählten Mythen in den Ovidischen Metamorphosen mit seinen Zuhörern lesen, und die sämtlichen Fabeln selbst aus den Quellen der ältern Dichter und Kunstwerke zu erläutern suchen.

In vier andern Stunden eben dieser Tage, von 10 bis 11 Uhr, wird er die encyclopädischen Vorlesungen fortsetzen, und in diesem halben Jahre endigen. Nach eben der Lehrart, die er im vorigen halben Jahre bei der Erläuterung der philologischen, historischen und philosophischen Wissenschaften, nach ihren Gegenständen und ihrer Literatur, beobachtet hat, wird er nun auch seinen Zuhörern eine allgemeine Kenntniß der mathematischen, physischen, medicinischen, juristischen und

A 3

theolo

theologischen Disciplinen mitzutheilen suchen, und dabei ferner sein Lehrbuch der Wissenschaftskunde zum Grunde legen.

Die beiden öffentlichen Stunden, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, bestimmt er für diesmal zum summarischen Vortrage der nöthigsten philosophischen Vorkenntnisse, nach den Grundriß eigner, dazu auszuarbeitender, Dictaten. Der Gegenstand dieser Vorlesungen ist ein allgemeiner und vorbereitender Unterricht über die Philosophie überhaupt, ihre verschiedenen Disciplinen, ihre Geschichte und gegenwärtige Gestalt, worauf eine kurze Angabe und Erläuterung der vornehmsten theoretischen und praktischen Hauptlehren der Philosophie, besonders der logischen, psychologischen und moralischen Vorkenntnisse, folgen wird.

Der Herr Doctor und Professor Ordinarius Meyron wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 8 bis 9 Uhr, das Recht der Natur erklären und dabei die wahren Begriffe von Gleichheit und Freiheit zu entwickeln suchen.

An denselben Tagen wird er, von 10 bis 11 Uhr, die Grundregeln des römischen Rechts nach Verschiedenheit der römischen Regierungen vortragen.

Mittwochs und Sonnabends wird er in den nämlichen Stunden die deutsche Reichsverfassung, so wie solche nach und nach entstanden ist, historisch erklären.

Der Herr Professor Ordinarius Eüder wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 11 bis 12 Uhr, die Geschichte der vornehmsten europäischen Staaten vortragen.

In

In den Nachmittagsstunden, von 3 bis 4 Uhr, wird er an denselben Tagen die Einleitung in die Staatskunde nach Anleitung seines Handbuchs lesen.

Der Herr Professor Ordinarius Emperius wird den auf dem Collegio studirenden Engländern die vorzüglichsten Werke der griechischen und römischen Classiker erklären.

In den der griechischen Literatur gewidmeten Stunden wird er Dienstags und Freitags, von 9 bis 10 Uhr, auserlesene Oden des Pindarus erläutern, und zwar die, welche in der Gedikeschen Ausgabe der Carmina selecta Pindari, Berlin 1786 enthalten sind.

Die im vorigen halben Jahre angefangnen Vorlesungen über die römischen Alterthümer wird er, nach eignen Dictaten, in den Stunden, von 8 bis 9 Uhr, Dienstags und Freitags fortsetzen und zu Ende bringen. Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr, wird er die Lectüre der Jahrbücher des Tacitus, und Dienstags und Freitags, von 2 bis 3 Uhr, die Erklärung des noch übrigen Stücks von Virgil's Landbau endigen, und auf das letzte die schönsten Stellen aus dem Lehrgedicht des Lucrez von der Natur folgen lassen.

Mittwochs, von 8 bis 9 Uhr, wird er den geübtern Liebhabern der englischen Literatur Shakespear's Hamlet erklären, für die übrigen aber Montags und Donnerstags, von 2 bis 3 Uhr, die Grundsätze der englischen Sprachlehre vortragen, und damit die leichtern Stücke aus Ebeling's vermischten englischen Aufsätzen verbinden.

Die ihm zur Beurtheilung vorgelegten lateinischen und englischen Aufsätze wird er in einer festzusetzenden Stunde des Mittwochs Vormittags kritisch durchgehen.

Der

Der Herr Professor Ordinarius Knoch wird in vier Stunden, Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, die Naturlehre nach Erlebens Anfangsgründen der Naturlehre von Herrn Hofrath Lichtenberg fortsetzen.

An denselben Tagen wird er, von 10 bis 11, und von 3 bis 4 Uhr, die Mineralogie vortragen.

Der Herr Professor Ordinarius Wagner wird Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, von 2 bis 3 Uhr, seinen Zuhörern Anleitung zu eigenen Ausarbeitungen in der deutschen Sprache geben. Bei der Durchsicht der ihm eingehändigten Aufsätze wird er es sich zur Pflicht machen, die vornehmsten Regeln der Sprachlehre und des Styls beizubringen und auseinander zu setzen. Die übrige Zeit wird theils der Erklärung des Messias, theils der so nothwendigen Übung in Versen und Declamiren gewidmet werden.

Mittwochs und Sonnabends, von 9 bis 10 Uhr, wird er fortfahren, Juvenals Satiren zu erklären, und nach Beendigung derselben die Satiren des Persius durchgehen.

Dienstags und Freitags, von 2 bis 3 Uhr, wird er Ovids Verwandlungen, und Mittwochs und Sonnabends, von 10 bis 11 Uhr des Livius römische Geschichte erläutern.

Der Herr Professor Ordinarius Boutmy wird Montags und Donnerstags, von 8 bis 9 Uhr, die Anfangsgründe der französischen Sprache, nach der Grammaire générale von Herrn Beauzée und eigenen Heften, seinen Zuhörern vortragen und solche durch deutsche nach grammatikalischer Ordnung gefasste und ins Französische zu übersetzende Aufsätze zu erläutern und in Ausübung zu bringen suchen.

Dien-

Dienstags und Freitags wird er, in eben diesen Stunden, ein Lustspiel des Moliere in Prose lesen und erklären lassen, und das Nothige dabei erinnern. Mittwochs und Sonnabends wird er in denselben Stunden seine Zuhörer im Sprechen üben, und ihre Uebersetzungen zur Berichtigung der Fehler mit sich nach Hause nehmen.

Von 4 bis 5 Uhr Montags und Donnerstags wird er den Geübten den Essai sur le Style à l'usage de l'Ecole Royale des Jeunes Gentilshommes, par Mr. Thiebault etc. Berlin chez G. J. Decker 1774 vortragen und erklären.

Dienstags und Freitags aber mit denselben in eben diesen Stunden Voltaire's Henriade lesen und sie auf die vorzüglichen Schönheiten dieses vortreflichen Werks aufmerksam machen.

Der Herr Professor Extraordinarius und Ritter von Gattinara wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags in den Vormittagsstunden, von 9 bis 10 Uhr, die Lecture des befreiten Jerusalem vom Tasso, und die Uebersetzung des Telemaque fortsetzen.

In den Nachmittagsstunden, von 2 bis 3 Uhr aber, die Regeln der Aussprache vortragen und alles erklären und anmerken, was die italienische Sprache und deren Schönheit betrifft; dabei einige Stücke von der durch Herrn Ebeling zu Hamburg herausgegebenen Sammlung und ferner einige Briefe von Hannibal Caro lesen, die in einer Sammlung sich befinden, welche zu Leipzig 1769 herausgekommen ist.

Auch wird er die von seinen Zuhörern ihm gebrachten Ausarbeitungen berichtigen und solche auf eine ihren Fähigkeiten angemessene Art verbessern.

B

Der

Der Herr Obrist Lieutenant Mauvillon wird, wie in dem vorigen halben Jahre, sechs Stunden für seine deutschen, und sechs Stunden für seine englischen Zuhörer über seine Einleitung in die sämtlichen militairischen Wissenschaften Vorlesungen halten.

Der Herr Hauptmann Moll wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 8 bis 9 Uhr, die Geometrie und Trigonometrie nach Karstens Begriff der gesammten Mathematik fortsetzen. Montags und Donnerstags, von 2 bis 3 Uhr, wird er die bürgerliche Baukunst nach Suckow weiter abhandeln.

Der Herr Pastor Weland wird die christliche Religion, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 10 bis 11 Uhr, wieder vortragen, und zwar nach einem eignen kurzen Entwurfe, den er seinen Zuhörern vorher zum Abschreiben mittheilen wird.

Der Herr Oberkommissär Rammelsberg wird in seinem Unterrichte in der Zeichenkunst fortfahren nach seiner gewöhnlichen Methode die Anfänger zu unterweisen. Den Geübtern aber wird er, so bald es ihre Fähigkeiten zulassen, Anleitung geben nach dem Kunden und der Natur zu zeichnen.

Die zu diesem Unterrichte bestimmten Stunden sind: Montags und Donnerstags von 3 bis 4, Dienstags und Freitags von 2 bis 3, Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr.

Im Sechsten unterweist der Herr Hofschreibmeister Parsow, in acht öffentlichen Stunden, von 5 bis 7 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags. Auch giebt er Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr, öffentlich Unterricht im Voltigiren.

Im

dem Colle
daß solche,
75 Rthl. lü.
men, bezahlen
von benachrichtig.

Diejenigen Eltern
befohlene auf dem Collegio
sie einheimisch sind, sich an
sie aber ausländisch sind, an
lii Collegii Carolini zu wenden,
zu erwarten.

